Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

153142

~~VI E. 143. 1. 3.~~
1492. O. g. 34.

f: Jacob Märzen
: Schoff

0300518 05

Geistliche Wallfahrt
Oder
Würckliche Andachts-Ubung bey denen 14. Stationen auff den sogenannten H: Creutz-Berg.
Welchen
Unser Herr / und Heyland JESUS CHRISTUS
am Heil. Charfreytag mit dem Creutz beladen / von Richt-Hauß Pilati biß auff den Berg Calvariä in grösten Schmertzen verrichtet hat.
Mit
Erlangung aller Ablaß wie zu Jerusalem.
Hervorgegeben
Mit Erlaubnuß der Oberen.

Gedruckt zu Laybach / 1736.
Zu finden bey Joh. Bapt. Volusius.

153142
153142

Vestigia ejus secutus est pes meus, viam ejus custodivi, & non declinavi ex ea. Job. 23. vers. 11.

Seinen Fuß-Stapffen ist mein Fuß nachgefolget/ seinen Weeg hab ich bewahret/ und bin von selben nicht abgewichen.

Ambula, ubi vis, quære quodcunque volueris, & non invenies altiorem viam suprà, nec securiorem viam infrà, nisi viam Sanctæ Crucis. Thom. à Kemp. de immitat. Christi lib. 2. cap. 12.

Gehe hin/ wo du wilst/ suche wo es dir beliebt / und du wirst keinen höchern Weeg oben/ noch einen sicheren Weeg unten finden/ als den Heil. Creutz-Weeg.

Narodna in univerzitetna knjižnica Ljubljana

N 891/1971

Vorrede.

OB schon / das gantze Leben Christi JESU ein Creutz-Weeg gewesen/ wie recht/ und wohl bezeuget der Heil. Bernardus, da er sagt: volve, & revolve totam vitam boni JESU, & non invenies eum nisi in cruce ex quo enim carnem assumpsit semper in pœna fuit, & in amaritudine, & in angustia. Durchgehe/ und durchsuche das gantze Leben deß güttigen JESU, du werdest ihm anderst niemahls finden/ als in dem Creutz/ dann von der Zeit/ da er Mensch worden/ ist er allzeit in Peyn/ und Marter/ in Angst/ und Bitterkeit gewesen. Doch aber jener letzte Weeg/ welchen unser Erlöser auß dem Richt-Hauß Pilati biß auff dem Calvari-Berg gegan-

gen absonderlich ein Creutz-Weeg zu nennen ist: dann da hat sein bitteres Leyden alles anderes/ was er vorhero in seiner Lebens-Zeit gelitten weit übertroffen: wie schön hiervon redet der hochgelehrte Bellarminus: quæ passus est in cruce tanto majora sunt ijs, quæ in reliqua vita passus est, ut hæc sola ad passionem propriè pertinere videantur. Was Christus an dem Creutz/ allwo er das fürnemste Geheimnuß deß Creutz-Weegs außgeübet/ gelitten hat/ übertrifft so weit das andere/ was er in dem übrigen Leben gelitten/ daß es scheine/ dises allein gehöre eygentlich zu dem Leyden Christi. Disen Creutz-Weeg hat nach dem Todt ihres allerliebsten Sohns am allerersten auß Andacht besuchet die allerseeligste Mutter Gottes Maria/ und solche Andacht öffters widerhollet/ welcher fleissig nachgefolget die heilige Apostel/ und Jünger Christi; wie erzellet wird in der geistlichen Stadt GOttes Ven. M. Mariæ

â Jesu de Agreda p. 3. lib. 7. cap. 13. num. 236. & lib. 8 cap 18 num. 719. Es hatte aber diſe heilige Andacht einen ſolichen fortgang/ daß vill fromme Perſohnen beyderley Geſchlechts nachmallen auch von weiten/und entferniſten Ländern nacher Jeruſalem gewallfahrtet die heilige Oerther (alwo der Welt-Heylandt ſondere Geheimnus unſerer Erlöſung / und ſeines Leydens gewürcket hat) andächtig zu verehren Diſe höchſt nutzlich/ und GOtt gefällige Andacht zu unterhalten/ und weiters zu beförderen haben die Römiſche Päbſt ſoliche heilige Orth/ und Stationes deß Creutz-Weegs zu Jeruſalem mit ſonderbahren geiſtlichen Gnaden/ und villen Ablaſſen gezieret. Indeme aber die mehreſte Chriſten theils wegen allzugroſſer Entlegenheit deß Orths/ und Beſchwärnuſſen deß Weegs/ theils wegen denen feindlichen Nachſtellungen der wilden Saracener/ und Türcken/ theils auch wegen denen gar zu

grossen Unköſten/ ſo wegen unmäſſigen türckiſchen Anforderungen müſſen angewendet werden / nacher Jeruſalem nicht kommen mögen/ alldorten den heiligen Creutz-Weeg zu betretten/ und ſo grosſer Gnaden / und Ablaſſen ſich theilhafftig zu machen; alſo iſt allein denen PP. Franciſcanern das beſondere Privilegium ertheilet worden/ welches auch annô 1726. Benedictus XIII. conſtitut: Inter plurima, & maxima ſigna, &c. wie auch jüngſtens: annô 1731. Clemens XII. declarat: ſo anfanget: Exponi nobis nuper fecit, &c erneueret / und bekröfftiget haben den heiligen Creutz-Weeg aller Orthen auffzurichten/ alſo zwar/ daß alle Chriſtglaubige/ welche einen ſolchen Creutz-Weeg beſuchen / jeden Tag eben jene geiſtliche Gnaden/ und Ablas zu genüſſen haben/ als wann ſie den heiligen Creutz-Weeg zu Jeruſalem ſelbſt gegenwärtig beſuchten/ weliche Ablas man auch nach belieben für die in Fegfeuer leydenn-

dende Seelen auffopffern kan. So mache dich dann auff Christliche Seel! diſe geiſtliche Wallfahrt / und heylſamme Andachts-Ubung würcklich mit zerknirſchten Hertzen vor dich zu nemmen / geſelle dich zu der ſchmertzhafften Göttlichen Mutter / und mit gutter heiliger Meynung mache diſer Wallfahrt den Anfang in Nahmen JESU deß Gecreutzigten wie folgt:

Vorbereitung.

In Nahmen GOtt ✝ deß Vatters/ und deß ✝ Sohns/ und deß Heiligen ✝ Geiſtes/ Amen.

ALlmächtiger/ewiger Gott/ Herr Himmels/ und der Erden / ich unwürdige Creatur wirffe mich nider vor dem Thron deiner Göttlichen Majeſtätt/ und in tieffeſter Demuth/ und Ehrerbietigkeit bette dich an; Ich liebe dich von gan-

tzen Hertzen/als das höchste/unendliche / liebwürdigste Gutt über alles. Auß diser Lieb ist mir hertzlich leyd/daß ich dich jemahl mit meinen Sünden beleydiget habe. Nimme mir fästiglich für vermittels deiner Gnad / dich nicht mehr zu beleydigen / hoffe auch Verzeyhung aller meiner Sünden durch die unendliche Verdienst deß allerheiligsten Lebens / Leydens / und bittern Todts meines Herrn JESU Christi / welche Geheimnußen ich durch gegenwärtige Besuchung diſes heiligen Creutz-Weegs möglichist verehren will/ damit ich erlangen möge alle Gnaden/und Ablaß/ die für soliche Besuchung verlichen worden / auß welchen den Ersten / und Vollkommenen opffere ich

dir

dir auff für das Heyl meiner Seelen/ die übrige alle schencke ich denen armen Seelen im Fegfeuer/ auff daß du mein Erschaffer! von ihnen nach ihrer Erlösung gelobt/ und gepryfen werdest in alle Ewigkeit: und du O schmertzhaffte Mutter GOttes! Mutter der Göttlichen Gnaden! hilff mir auff disen Heil. Creutz-Weeg deine/ und deines allerliebsten Sohns Schmertzen mitleydiglich zu betrachten/ und zu verehren/zu euerer Ehr/Glory/und höchsten Wollgefallen/ Amen.

1. Station.

JESUS wird zum Todt deß Creutzes verurtheilet.

℣. Wir betten dich an/ Herr JEsu Christe/ und benedeyen dich

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

HIer wird vorgestellet das Richt-Hauß Pilati / allwo der allerunschuldigste Sohn Gottes Christus JEsus nach lästerlicher Verspöttung / und scharffer ausgestandener / schmerzhaffter Peyn und Marter endlichen als der gröste Ubelthätter zu dem schmählichen Todt deß Creutzes wider alles Recht verdammet worden. JEsus wurde für den gröste Böß wicht gehalten / und er ware die Unschuld / und Heiligkeit selbsten. Ach was Schmertzen wird dazumahlen das unschuldige allerreineste Hertz JEsu durchtrungen haben! aber bedencke O Christliche Seel! daß du jenen Schmertzen / jenes ungerechte Urtheil so offt erneuerest / wie offt

du ein falsches/ freventliches Urtheil über deinen Neben-Menschen fällest/ darumben erbarme dich über deinen unschuldigen Heyland/ und ruffe also zu ihm.

Gebett.

CHriste JEsu! ich bekenne offenhertzig/ daß ich seye jener ungerechte Richter/ der dich öffters durch falsche über meinen Neben-Menschen gefällte Urtheil mit Gedancken/ und Worten zu dem Todt verdammet; aber ich bitte dich mit reumüthigen Hertzen/ du wollest mir dise/ und alle andere Sünden verzeyhen/ und deine Göttliche Gnad ertheilen/ damit ich mich ernstlich bessere/ und ein gnädiges Urtheil einstens von dir/ O Göttlicher Richter! zu gewarten habe. Am.

Vatter unser/ Ave Maria/ ꝛc.

℣. Ehr sey GOtt dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem Heil. Geist.
℟. Als er war in Anfang/ jetzt / und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.
Erbarme dich unser / O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser.

2. Station.

JESUS nimet das Creutz auff sich.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe! und benedeyen dich:
℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

NAch gefällten Urtheil deß Todts ist unser Erlöser von denen rasenden Henckers-Knechten alsobalden gefäßlet auß dem Richt-Hauß etwann 26. Schritt weit fortgeschleppet / und ihme auß puren Haß / und Neyd der Juden das schwäre Creutz auff seine

seine heilige Schultern geleget worden; welches ungezweifflet dem gantz schwachen JEsu tieff/ und schwär wird zu Hertzen gangen seyn. Christliche Seel! lasse auch dir dises tieff zu Hertzen gehen/ und betrachte/daß du durch dein Haß/ und Neyd/durch deine Rachgirigkeit / mit welichen du deinen Nächsten verfolgest / deinen Heyland allezeit ein neues Creutz aufflegest / darumben bereue auß Hertzen / und wirffe dich zu den Füssen deines liebreichesten Erlösers/und spriche also.

Gebett.

CHriste / JEsu/ mein GOtt/ und HErr! ich bekenne/ daß ich dich mit meinen gegen den Nächstē getragenen Haß/Neyd/ und Rachgierigkeit / als mit einen schwären Sünden-Last so

offt

offt beladen/ und beleydiget habe: verzeyhe mir armen Sünder/ wie ich auch von Stund an allen meinen Feinden von Hertzen verzeyhe; damit ich von dir/ O JEsu! Barmhertzigkeit/ und Verzeyhung meiner Sünden erlangen möge/ Amen.

Vatter unser/ ꝛc. Ave Maria/ ꝛc.

℣. Ehr sey GOtt dem Vatter/ ꝛc.

Erbarme dich unser/ O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser.

3. Station.

JEsus fallet das erste mahl unter dem Creutz.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe! und benedeyen dich

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

NAchdem die Henckers-Knecht gantz rasend/ den mit

mit dem Last deß Creutzes beladenen Heyland bey 80. Schritt weiters haben fortgerissen; ist er endlichen gantz krafftloß das erste mahl zu Boden gefallen: O Wunder! der starcke GOtt ist krafftloß worden/ und ligt gedemüthiget zu den Füssen der gottlosen Gerichts-Dienern: und du/ O Mensch! du verachtlicher Erd-Wurm wilst allzeit stärcker/ und mächtiger seyn: wilst hoch/und herrlich angesehen werden. Betrachte durch disen deinen Hochmuth/ deine Hoffarth/ deinen Ehr-Geitz thust JEsum deinen GOtt/ und HErrn auff ein neues zu Boden/ zu denen Füssen der verachtlichen Henckers-Knechten werffen; darumben lege dich demüthig zu deinen unter dem Creutz ligenden Erlö-

ser/ und bitte ihn folgender massen.

Gebett.

CHriste JEsu/ allerhöchster GOtt/ und HErr! hier/ vor dir verfluche ich von Hertzen meine mir gleichsam angebohrne Hoffarth/ verdemüthige/ und werffe mich vor deiner Göttlichen Majestätt in den Abgrund meines Nichts/ und verlange nichts anders/ als daß du hinführo von mir/ und allen demüthigen verehret werdest/ Amen.

Vatter unser/ ꝛc. Ave Maria/ ꝛc.

℣. Ehr sey GOtt dem Vatter/ ꝛc.

Erbarme dich unser/ O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser.

4. Station.

JEsus mit dem Creutz begegnet seiner schmertzhafften Mutter.

℣. Wir betten dich an/ HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

DEr Göttliche Sohn Christus JEsus/ da er widerumb 61. Schritt auf den Creutz-Weeg zuruck geleget/ ist seiner allerliebsten/ und betrübtisten Mutter Maricæ begegnet/ und hat sich abermahlen mit beyderseiths gröſten Schmertzen beurlaubet: die Ursach aber/ daß sie disen Schmertzen haben leyden wollen/ ist gewesen/ damit sie den Menschen von der falschen/ unordentlichen Lieb der Creaturen

abs-

abwendig machten/ und zu ihrer Gegen-Lieb bewegten. Gedencke dann/ O Christliche Seel! daß du durch dein eytle/ unordentliche Lieb zu diser oder jener Persohn in denen allerzartisten Hertzen JEsu/ und Mariæ ein unaußsprächlichen Schmertzen erneuerest: darumben verfluche diese dein Tyranney/ und spreche auß Hertzen.

Gebett.

O JEsu! O Maria! verliebteste/und betrübteste Hertzen! ich bin Ursach euer so grossen Schmertzen/ da ich meine Lieb von euch viel mehr auff die Creaturen/ auff diſe/ oder jene Persohn gewendet mit augenscheinlicher Gefahr mein arme Seel in das ewige Verderben zu stür-

stürtzen; anjetzo aber seye der Schluß gemacht/ daß ich aller verbottener Liebe absage/ und verlange auß gantzen Hertzen JEsum/ und Mariam über alles Irrdisches zu lieben/ und ehender zu sterben/ als selbige wegen einiger Creatur zu beleydigen/ weillen sie würdig seynd über alles geliebet zu werden/ Amen.

Vatter unser/ ꝛc. Ave Maria/ ꝛc.

℣. Ehr sey GOtt dem Vatter/ ꝛc.
Erbarme dich unser/ O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser.

5. Station.

Simon Cyrenaëus hilffe JEsu das Creutz zutragen.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe! und benedeyen dich
℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Be-

NAch abermahligen 71. Schritt ware der abgemattete Heyland so schwach/ und krafftloß worden/ daß die Juden selbsten geforchten/ er möchte Todts darnider fallen/ wann er noch weiter das schwäre Creutz tragen müste; dahero haben sie einen Mann (Simon Syrenäeus genañt) mit Gewalt gezwungen JEsu das Creutz tragen zu helffen. Bedencke O Mensch! ein solcher Simon bist auch du/ der du dein Creutz/und Leyden/ deine Kranckheit/ dein Armuth/ Verfolgung/ und andere Trübsallen mit Ungedult übertragest/ mithin dich weigerest deinen Heyland das Creutz tragen zu helffen/ aber schame

dich

dich wegen disen deinen Fehler / und Fußfallend bette also.

Gebett.

CHriste JEsu! du Heyl meiner Seelen! ich bitte dich von Hertzen umb Verzeyhung wegen aller meiner bißhero in Creutz / und Leyden gehabten Ungedult / und unordentlichen Traurigkeit: ich will nunmehro hertzhafft mein Creutz auff mich nemmen / dir selbiges getreulich nachtragen / biß / und so lang es dir gefallen wird mein zeitliches Leyden / mit denen ewigen Freuden zu vergelten / Amen.

Vatter unser / ꝛc Ave Maria / ꝛc. ℣. Ehr sey GOtt dem Vatter / ꝛc.

Erbarme dich unser / O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser.

6. Sta-

6. Station.

Veronica reichet JEsu das Schweiß-Tuch.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

ES ware das heilige Angesicht unsers Erlösers dermassen übel zugericht/ daß er wegen beständig herunterfliessenden Bluts seine Augen kaum mehr kunte eröffnen: es ware auch niemand auß allen anwesenden also barmhertzig ihme sein so übel verstaltes Angesicht abzuwischen/ biß er endlich nach 191. Schritten kommen zu dem Hauß seiner Dienerin Veronicæ / so durch das Volck gedrungen/ JEsu ein Schweiß-Tuch dargebotten sein An-

Angesicht darmit abzutrücknen/ in welchen er zur Gegenerkanntnuß wunderbarlich sein Gestalt eingedruckter hinterlassen. Auch du O Christ! bist aus der Zahl jener unbarmhertzigen Juden/ welche den verstalten JEsu kein Tüchlein dargereichet/ wann du dich gegen denen Armen unbarmhertzig erzeigest/ selbige mit rauchen Worten anfahrest/ in der Noth nicht zu Hilff kommest/ so hast du dann Ursach/ daß du deine bißhero verübte Unbarmhertzigkeit verbessereſt/und zu deinen Heyland aus Hertzen ruffest.

Gebett.

CHriste JESU/ unendlich/ barmhertziger GOtt! wie vill Gnaden/ und Gaaben hast du mir auß pur lautherer Barmher-

hertzigkeit ertheillet: so seye dann/ aus Hertzen bereue meine gegen dir in deinen Armen bißhero verübte Unbarmhertzigkeit / ich will mich befleissen denen Armen guttes zu erweisen/ auff daß auch in meinen Hertzen dein Göttliches Angesicht tieff eingedrucket werde/ und ich in dessen beständigen Anschauen allezeit in disen meinen gutten Vorhaben verharre biß an das Ende meines Lebens/ Amen.

Vatter unser/ ꝛc. Ave Maria / ꝛc.

℣. Ehr sey GOTT dem Vatter/ ꝛc.

Erbarme dich unser / O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser

7. Station.

JEsus fallet daß andermahl unter dem Creutz.

℣. Wir

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

DJe Juden / und Henckers-Knecht/ stossen/ schlagen / und reissen dem ermüdeten Heyland mit solicher Raserey gegen 336. Schritt weiters fort / daß er aus Entweichung der natürlichen Kräfften abermahlen einen gefährlichen Fall gethan : allwo ihm neben dem Schmertzen deß Leibs/ auch der Schmertzen der Seelen geängstiget hat / da er ihm zu Gemüth geführet / die Leichtsinnigkeit deß Sünders / der nach erhaltener Verzeyhung seiner schwären Sünden bey nächster Gelegenheit widerumb in die alte Sünden fallet. Wann

du auch so leichtsinnig bist / O Christliche Seel ! daß du nach der Beicht / nach erhaltener Nachlassung deiner Sünden / alsobalden widerumb in die alte Sünden fallest / was thust du anders / als mit dem Last deiner widerholten Sünden JEsum abermahlen zu Boden drucken / und die Schmertzen deß anderen Falls erneueren ? aber förchte dir / daß du nicht endlichen auß gerechten Urtheil GOttes in die Höll hinunter fallest : darumben ruffe nun umb Barmhertzigkeit folgender weiß.

Gebett.

CHriste / JEsu mein allerliebster Erlöser ! ich bekenne / das mein öffters widerholte Sünden dich unter dem Creutz aber-

abermallen zu Boden gedrucket; aber von grund meines Hertzens ist mir dessentwegen leyd / bitte auff ein neues Verzeyhung / verspriche erenstlich lieber zu sterben / als noch einmahl freywillig in ein neue Sünd zu fallen / und dises / weil ich dich / O JEsu! als mein höchstes Gutt / über alles liebe / und zu lieben verlange / Amen.

Vatter unser / ꝛc. Ave Maria / ꝛc.

℣. Ehr sey GOtt dem Vatter / ꝛc.
Erbarme dich unser / O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser.

8. Station.

JEsus redet an die weinende Frauen von Jerusalem.

℣ Wir betten dich an HErr JEsu Christe! und benedeyen dich
℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

ES ware JESUS also schwach/ und außgedrücknet/ daß er kaum seinen Göttlichen Mund kunte eröffnen/ nichts destoweniger nach 348. Schritt hat er die über ihm weinende Frauen von Jerusalem mit folgenden Worten angeredet: ihr Töchter von Jerusalem weinet nicht über mich/ sonder weinet über euch selbsten/ und über euere Kinder/ wegen der Gefahr deren Seelen/ uns darmit ein Lehr zu hinterlassen/ daß nemblichen auch unsere Reden allezeit sollen gericht seyn auff unser/ und unserer Nächsten Heyl. Wann dann dein Gespräch/ O Christ! anderst beschaffen/ wann du eytle/ ja wohl gar unehrbare/ unzüchtige

kige Sachen vor anderen erzöllest/ oder singest: anderer Thun/ und Lassen übel außlegest/ ihnen die Ehr abschneidest; so erneuerest du JEsu jenen Schmertzen/ mit welchen er zu deiner Lehr bemelte heylsame Ermahnung hat geredet/ aber gedencke/ das JEsus dein Richter alle deine Wort genau/ und streng werde einest durchsuchen/ und mache alsobald den folgenden Vorsatz.

Gebett.

CHriste JEsu du Lehr-Meister der gantzen Welt/ wie vil eytle/ ärgerliche/ unzüchtige/ Ehrabschneiderische Wort hab ich bißhero schon geredet? wie wird es mir in deinen strengen Gericht ergehen? ich will aber anjetzo mich ernstlich besseren/

alle meine Wort / und Gespräch also einrichten / daß sie allzeit gereichen zu deiner grösseren Ehr / zu meiner / und meines Neben-Menschen Seelen Heyl / auff das mein Zungen / dich O JEsu ! in alle Ewigkeit werde loben / Am.

Vatter unser / ꝛc. Ave Maria / ꝛc.

℣. Ehr sey GOtt dem Vatter / ꝛc.

Erbarme dich unser / O gecreutzigter HErr JEsu Christe ! erbarme dich unser.

9. Station.

JESUS fallet unter dem Creutz das drittemahl.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe ! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

ES hatte der Todtschwache Heyland kaum Athem mehr zu schnauffen / noch krafft

zu

zu gehen/ und darumb nach 161. Schritten zu unterist an dem Calvari-Berg auff alldort zerstreuet ligende Stein anstossend fallet er das drittemahl nach aller schwäre erbarmlich zu Boden/ daß ihme das Blut auß Mund/ und Nasen geflossen. Ein solicher Stein/ an welchen jener dritte schmertzliche Fall deines Erlösers erneueret wird/ bist auch du O Mensch! welcher mit Aergernuß/ die du mit frechen Geberden/ hoffärtiger Bekleydung/ außgelassenen Reden offtermahlen gegeben/ auch schon manicher/ durch das rosenfarbe Blut JEsu Christi erkaufften Seel bist ursach gewesen jenes erbarmlichen Falls in eine schwäre Sünd/ oder villeicht gar in die

Höll/ was wirst du einesmahls antworten / wann der strenge Göttliche Richter ein solche durch dich verführte Seel von deinen Händen begehren wird? ohnjetzo ist noch Zeit / daß du mit reumüthigen Hertzen also bittest.

Gebett.

CHriste JEsu! ich bekenne / daß ich schon maniche Seel mit meinen ärgerlichen Leben zum Fall gebracht/ und villeicht gar in die Höll gestürtzet/ ich hoffe gleichwollen Verzeyhung diser meiner Boßheit zu erlangen/ indeme es mir von Hertzen leyd ist/ daß ich dich / O höchstes Gut! so schwärlich beleydiget / nihme mir vor von nun an mit meinen gutten Exempel / Christlichen

Wan-

Wandel dahin beflissen zu seyn / daß alle absonderlich durch mein Aergernuß verführte Seelen von dem Fall mit mir wider auffstehen / und in deiner Gnad biß zum End deß Lebens verharren / Am.

Vatter unser / ꝛc Ave Maria / ꝛc.
℣. Ehr sey GOtt dem Vatter / ꝛc.

Erbarme dich unser / O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser.

10. Station.

JEsus wird seiner Kleyder beraubet / und mit Gall / und Essig getränket.

℣ Wir betten dich an / Herr JEsu Christe / und benedeyen dich.
℟ Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

DAum als Christus der Herr nach 18. Schritten auff

dem Calvari-Berg ankommen/ fallen ihm die Henckers-Knecht mit grosser ungestüme an/ reissen ihme die Kleyder von dem Leib/ mithin alle Wunden erneueret/ und vergrösseret wurden/ auch über dises mit bitterer Gall/und Essig getränckt war. Ach wie schmertzlich wird es dem allerkeuschesten JEsu gefallen sein/ da er an seinen Jungfräulichen Leib entblösset vor einer so grossen mänge Volcks hat müssen da stehen? bedencke aber du O Mensch! du du entblössest JEsum auff ein neues/ wann du soliche Sachen zulassest/ weliche anzusehen ein ehrliches Aug sich schämet/ du tränckest JEsum mit einen bitteren Tranck/ wann du dein Leib mit überflissigen Essen/ und trincken

cken anfüllest. So gehe dann in dich / und verspriche Besserung deines Lebens also.

Gebett.

O du betrübter HErr JEsu Christe! du Liebhaber aller reinen / und keuschen Seelen! ich schäme mich von Hertzen / daß ich so vill auff meinen Leib / und Fleisch halte; aber verspriche hinführo auß Lieb zu dir / und meiner Seelen meinen Leib besser in der Zucht zu halten / ihme alle unzuläßliche Wollüsten versagen / und nichts zu lassen / was wider deine Gebott seyn kan / damit ich mit dir / O JEsu! in keuscher Liebe die himmlische Freuden genüssen möge / Amen.

Vatter unser / Ave Maria / ꝛc.

℣. Ehr sey GOtt dem Vatter / ꝛc.

Erbarme dich unser / O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser.

11. Station.

JEsus wird an das Creutz genaglet.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe! und benedeyen dich:

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

ANjetzo ist es auff das eusserste kommen/nachdem unser entkleydeter Erlöser 12. Schritt weiters geführet worden/ allwo das Creutz bereitet ligt auff der Erden/ und der biß in Todt gehorsame JEsus wird darauff gelegt/ und an Händ / und Füssen außgespannet grausamlich angenaglet; dann die Henckers-Knecht nam̃en grosse gestumpffige

sige Nägel schlagten mit solicher Ungestümigkeit darauff / das Haut/ und Nerven sambt denen Näglen tieff in die gebohrte Löcher hinein getriben worden. O entsetzliche Thatt! bedencke O Christliche Seel du getraueſt dir auch JEsum mit Händ / und Füssen an das Creutz zu naglen/ wann du deine Händ und Füß braucheſt / wo du selbige ohne Sünd nicht kanſt brauchen/ wan du deine Händ nach deines Nächsten Gut ungerechter Weiß außstreckeſt: wann du deine Füß zu überflüssigen/ und unehrbaren Tantzen/ oder Springen gebrauchest. Nun dann falle auff deine Knye nider/ und mit auffgereckten Händen bitte deinen Erlöser umb Verzeyhung also.

Ge-

Gebett.

CHriste JEsu! du gecreutzigter Heyland der Welt/ ich bitte dich hertzlich umb Verzeyhung wegen allen meinen Sünden/ und unzulässigen Sachen/ die ich mit Händ/ und Füssen jemahls begangen habe/ darüber es mir von Hertzen leyd/ daß ich dich/ O höchstes Gutt! beleydiget habe/ will mich ernstlich bessern/ und mit deiner Gnad meine Händ außstrecken zum guten: mit meinen Füssen lauffen den Weeg deiner Gebotten/ damit ich dich/ O JEsu! einmahl erlangen/ und besitzen möge/ Amen.

Vatter unser/ ꝛc Ave Maria/ ꝛc.

℣. Ehr sey GOTT dem Vatter/ ꝛc.

Erbarme dich unser/ O gecreutzigter HErr JEsu Christe/ erbarme dich unser.

12. Station.

JEsus wird erhöchet / und stirbt an Creutz.

℣. Wir betten dich an/ HErr JEsu Christe/ und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

DEr unschuldige JEsus auff ein so grausame Weiß an das Creutz genaglet/ wird nach 14. Schritt weiters fortgetragen / und zwischen zweyen Mörderen erhöchet. Dem allergrösten Schmertzen aber hat der Heyland an dem Creutz hangend empfundē: da er vorgesehen/ wie wenig der jenigen seyn/ so ihnen sein bitteres Leyden/und Sterbē werden zu nutzen machen: und entgegen vil die solches werden verachten und mißbrauchen / dar-

dardurch ist das Hertz JEsu in solche Aengstigkeit gefallen/ daß er auffgeschryen: Vatter warum hast du mich verlassen/ und bald darauff gabe er mit geneigten Haupt seinen Geist auff. Dise Betrübnuß O Christliche Seel! verursachest du absonderlich / wann du die heilige Sacramenta (durch welche uns die Verdiensten deß Leydens Christi zukommen) unwürdig empfangest/ selbige lösterest/und also dich selbsten schuldig machest deß Todts deines Heylands; bereue dise/ und andere deine Fehler/und rede deinen an Creutz gestorbenen JEsum also an.

Gebett.

Christe JEsu / du wahres Leben der Welt! ich kom-

me

me mit steiffen Vertrauen zu dir/ und bitte dich mit dem rechten Schächer umb Verzeyhung aller meiner Missethatten; lasse O JEsu! dein Leyden/ und Todt an mir nicht verlohren gehen/ gibe mir dein Göttliche Gnad/ auff daß ich mir dein bitteres Leyden also zu nutzen mache/ damit ich in meinen letzten Todts-Aengsten verdiene zu hören jene trostreiche Wort: heut wirst du seyn in Paradeiß/ Amen.

Vatter unser/ &c. Ave Maria/ &c.

℣. Ehr sey GOtt dem Vatter, &c.

Erbarme dich unser/ O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser.

13. Station.

JEsus wird von Creutz genommen/ und in die Schooß Mariæ gelegt.

℣. Wir

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe!
und benedeyen dich
℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du
die Welt erlöset.

Betrachtung.

JOseph von Arimathea ein gerechter Mann/ und Nicodemus/ der auch ein heimlicher heiliger Jünger Christi war / nachdem sie dem allerheiligsten Leichnamb mit grosser Mühe von dem Creutz herunter genommen/ tragen solchen 13. Schritt/ und haben selben in die Schooß seiner schmertzhafften Mutter gelegt. Christliche Seel hier betrachte/ das grosse Hertzen-Leyd Mariä/ da sie gesehen ihren allerliebsten Sohn so übel zugerichtet/ gestorben. Ach hätte sie die allmögende Hand GOttes nicht erhalten/ wäre ein so zartes Hertz

vor

vor menge der Schmertzen entzwey gebrochen; und diſe Schmertzen verurſacheſt/ und erneuereſt du/ O Chriſtliche Seel! wann du Mariæ/ und ihren Göttlichen Sohn nachläſſig dieneſt/ in dem Gebett voller Unnützen/ eytlen/ außſchweiffigen Gedancken biſt. Stehe endlichen auff von dem Schlaff deiner Trägheit/ und reumüthig ſpreche alſo.

Gebett.

CHriſte JEſu mein HErr/ und König! heilige Maria mein Frau/ und Königin! mir iſt bewuſt/ daß ich euch bißhero nicht gedienet/ wie es mein höchſte Schuldigkeit geweſen; alſo bitte ich euch demüthigſt umb Verzeyhung meiner Nachläſ-

läſſigkeit : dann ich verſpriche von nun an all mein thun und laſſen / mein Gebett / und Andacht zu euerer gröſſerer Ehr zu verrichten / weillen ihr allein würdig / O JEſu ! O Maria ! daß ihr von allen gelobt / und bedienet werdet hier zeitlich / und dort ewiglich / Amen.

Vatter unſer / ꝛc. Ave Maria / ꝛc.

℣. Ehr ſey GOtt dem Vatter / ꝛc.

Erbarme dich unſer / O gecreutzigter HErr JEſu Chriſte / erbarme dich unſer.

14. Station.

Der heilige Leichnam JEſu wird ins Grab gelegt.

℣. Wir betten dich an / HErr JEſu Chriſte / und benedeyen dich

℟. Dann durch dein heiliges Creutz haſt du die Welt erlöſet.

Als

ALs Zeit ware den heiligen Leichnamb zu begraben/ haben die zwey ehrbare Alte Joseph/ und Nicodemus selben gesalbet/in ein gantz reine Leinwath eingewicklet / und gegen 30. Schritt von dem Berg-Calvari in ein neues Grab getragen. Christliche Seel! hier ligt dann JEsus begraben / und wolte GOtt! er ligete auch nicht in dir vergraben. Wann du ein Todt-Sünd begehest/ so thust du JEsum auff ein neues creutzigen; wann du aber in der Todt-Sünd verharrest / so ist JEsus in dir todter begraben; weillen geistlicher Weiß alle deine gutte Werck / ja alles in dir Todt ist / und bist damahlen nicht mehr

dann

dann einen augenblick von dem ewigen Todt entfehrnet/ in welchen du kuntest sterben/und ewig verderben. Ach erbarme dich deiner/ und mit steiffen Vorsatz ruffe reumüthig also.

Gebett.

CHriste JEsu/ du gebenedeitester Heyland/ und Seeligmacher! siehe ich bin zwar bißhero ein unbußfertiger Sünder gewesen/ ist mir aber von Hertzen leyd/ daß ich dich/ O höchstes Gutt also beleydiget/ und also tieff in meinen Sünden-Wust begraben. Ich nimme mir kröfftiglich vor/ meine Sünden bey erster Gelegenheit zu beichten/ auff daß du/ O JEsu! in mir anfangest zu leben/ und durch keine Todt-Sünd mehr

ster-

sterbest/ weniger durch freywillige unbußförtige Verharrung in mir begraben werdest/ Amen.

Vatter unser/ ꝛc. Ave Maria/ ꝛc. ℣. Ehr sey GOtt dem Vatter/ ꝛc.

Erbarme dich unser/ O gecreutzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich unser.

Beschluß

Vor dem hochwürdigen Sacrament deß Altars.

Anbettung.

GElobt seye das allerheiligste Sacrament deß Altars/ und die unbefleckte Empfängnus der allerseeligsten Jungfrau / und Mutter GOttes Mariä.

Nach

NAch disen bette zu Ehren der heiligen fünff Wunden Christi / und der Wundmahlen deß heiligen Vatters Francisci. 5. Vatter unser / ꝛc. 5. Ave Maria / ꝛc. mit dem ℣. Ehr sey Gott dem Vatter / und dem Sohn / und dem heiligen Geist. ℟. Als er war in Anfang jetzt / und alle weeg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Item 1. Vatter unser / ꝛc. Sambt 1. Ave Maria / und gemelten ℣. Ehr sey GOtt dem Vatter / ꝛc. Für Ihro Päpstliche Heiligkeit. Auff diese Weiß / erlangest du alle Gnaden / und Ablaß / so für die Besuchung deß heiligen Creutz-Weegs seyn verlyhen worden.

Nach allen dem opffere dein geistliche Wallfahrt auff also.

Ge-

Gebett.

HImmlischer Vatter! ich lobe / ehre / und dancke dir / durch unseren Herrn JEsum Christum für die grosse Barmhertzigkeit / so du mir auff den H. Creutz-Weeg erwisen hast. Ich opffere dir diſe Andachts-Ubung auff zu deiner grösseren Ehr / und Wollgefahlen / zur Gedächtnus deß bitteren Leyden / und Sterben meines Erlösers / zur Verzeyhung meiner Sünden / und Nachlassung der verdienten Straff / zu Hilff / und Trost der Lebendigen / und Abgestorbenen. Ich opffere mich dir auff gantz / und gar mit Leib / und Seel / gleich wie sich dein eingebohrner Sohn an Stammen deß Creutzes hat auffgeopffert. Ich opf-

fere dir auff alle Schritt / und Tritt / die mein Erlöser auff dem Creutz-Weeg gethan / die Wunden so er empfangen / das Blut / so er vergossen / den Todt so er gelitten / die Liebe mit der er gestorben demüthigst bittend / du wollest sein rosenfarbes Blut / sein bitteres Leyden / und Sterben an mir armen Sünder nicht lassen velohren gehen / Amen.

Gelobt seye das allerheiligste Sacrament deß Altars / und die unbefleckte Empfängnus der allerseeligsten Jungfrau / und Mutter GOttes Mariæ.

In Nahmen GOtt ✠ deß Vatters / und deß ✠ Sohns / und deß H. ✠ Geistes / Amen.

Bey-

Beysatz

Zum Trost aller einverleibter Brüder / und Schwestern der Seraphischen Ertz- und Strick- Gürtl-Bruderschafft deß Brün- Englischen H. Vatters Francisci.

Wie

Selbige können öffters / oder täglich betten die Cron unser liebeu Frauen / oder so genanten Franciscaner-Rosenkrantz mit grossen Nutzen ihrer Seelen.

Das ist:

Dardurch alle Tag vollkommenen Ablas zu erlangen.

Ursprung.

Zur Zeit als die zwey Heilige Seraphische/ und Apostolische Prediger Bernardinus von Senis/ und Joannes von *Capistrano* durch Lehr/ und Wunderwerck den Orden St. Francisci in neuen Flor/ und Auffnahm brachten; ware ein mit sonderbahrer Andacht der Himmels-Königin Mariæ ergebener Jüngling diser pflegte in der Welt auß Andacht zu Maria öffters von Blumen Kräntzlein zu machen/ und darmit ein Marianische-Bildnus zu zieren. Als er aber in dem Franciscaner-Orden kommen/ und nicht mehr also Gelegenheit hatte/ Kräntzlein zu binden/ und selbe denen Marianischen-Bildnusen auff-

zu-

zusetzen / dessen Verdrossen gedachte wider auß dem Orden zu gehen: die Gnaden-Mutter ware gleich zu gegen in sichtbahrer Erscheinung zu ihm sprechend: betrübe dich nicht mein Sohn / das du mir keine Blumen mehr kanst auffopfferen: ich will dich unterweissen / wie du dise deine Andacht in eine vill herzlichere könnest verkeren / und mir einen Krantz auß andächtigen Gebettlein machen. Sprich zehen mahl das Ave Maria ꝛc. und ein Vatter unser ꝛc. zur Gedächtnus der Freuden / so ich gehabt / als ich das ewige Wort empfangen: Zum anderen widerholle zehen Ave Maria ꝛc. sambt dem Vatter unser ꝛc. wegen der Freud / da ich mein Baaß

Elisabeth heimgesuchet: Dritteus bette wie vor wegen der Freud / die ich gehabt / als ich ohne Schmertzen meinen geliebten Sohn gebohren: Viertens bette eben so vill wegen der Freud die ich empfunden / da ich sahe die heiligen Drey König JEsum meinen Sohn anbetten: Fünfftens widerholle abermahlen so vil wegen der Freud / mit welcher ich meinen Sohn in dem Tempel gefunden hab: Sechstens bette widerumb so vill wegen der Freud / die ich genossen / als mein Sohn gleich nach seiner Aufferstechung mir glorreich erschinnen: Endlich sibendens setze hinzue zehen andere Ave Maria ꝛc. sambt einen Vatter unser ꝛc. wegen jener grossen Freud /

so

so ich in meiner glorwürdigen Himelfahrt überkommen. Wofern du solches alle Tag thust / so wirst du mir einen gantz angenemben / und hochverdienstlichen Krantz flechten. Diser himmlischer Lehr ist auch der andächtige Novitz gar fleissig nachkommen; damit aber dise himlische Lehr der Welt bekannt wurde / liesse die Englische Lehrmeisterin Maria geschehen / das als einesmahls der Novitzen-Meister erfahren wolte / was diser sein Lehr-Jung in der Zellen mache / da sache er einen Engel / der fassete Rosen an einen Faden / und so offt er zehen angefasset / fügte er allezeit ein guldene Lilgen darzwischen / machte darauß einen schönen Rosenkrantz / und

setzte selben den knyenden Jüng-
ling auff das Haubt. Der No-
vitzen-Meister fragte den Jüng-
ling/ was für ein Andacht er an-
jetzo verrichtet habe? auff wel-
ches er den gantzen Verlauff er-
zehlete; durch welches der No-
vitzen-Meister mit grossen Trost
seines Hertzens angetriben ward/
auff gleiche Manier die Mutter
der schönen Liebe eyffrigst zu ver-
ehren. *Chron. Min. parte 4. lib. 1. cap. 35.*

Wegen disen/und mehr solcher Wunder-Dingen ist billich die Marianische Andacht durch den gantzen Seraphischen-Francis-caner-Orden eingeführet/ und außgebreitet worden: sonderbar namme sich der H. *Joannes Capi-stranus* eyffrigst darum an diese

An-

Andacht in aller Menschen Hertzen einzupflantzen / und jedermann dahin zu bewegen Mariam durch besagten Rosenkrantz öffters zu verehren. Wie angenemb aber diser Eyffer der Himmels-Königin gewesen / hat sie durch ein schönes Wunder erwisen / als eben dazumahl / da diser Heilige in der Stadt *Aquila* von diser Verehrung gegen Mariam predigte / ein hellglantzender Stern ob seinen Haubt erschinen / und ihme biß nacher Rom begleitet hatte. Wem solle dann schwer fallen können einer so liebvollen Mutter öffters / oder täglich einen so freuden-vollen Dienst zu erweisen forderist / weillen diese Andacht von dem Römischen Stuhl nicht allein gut gespro-

chen/ sondern auch in Erachtung vill erfolgten Wunderthatten sonderbar begnadet worden / also daß nicht allein die Mit-Glieder der Dreyen-Orden *S. Franeisci*, sonder auch alle Einverleibte in die Seraphische Ertz-Bruderschafft der geweychtē Strick-Gürtl alle Tag / wann sie bemelten Rosenkrantz von 72. Ave Maria (dann eben so vill Jahr hat nach Zeugnus der Heiligen *Damasceni*, und *Epiphanij* die seeligste Jungfrau erlebet) und nach solchen ein Vatter unser / und Ave Maria ꝛc. für Ihro Päbstliche Heiligkeit betten werden / allezeit vollkommenen Ablaß zu gewinnen haben. *Ita concessit Leo X. in Brevi incipiente* Exponi. 14. *Septembris* 1517. &

in alio. Dum præexcella. 19. *Julij.* 1515. *ac confirmavit Paulus V. & Innocentius XI. in Brevi quod incipit.* Exponi nobis. 15. *Maij* 1688.

Weiß / und Form ordentlich diſen Roſenkrantz / oder Cron zu betten.

MAnn bettet ſibenmahl zehen Ave Maria ꝛc. nach jeden zehen Ave Maria ꝛc. ein Vatter unſer / wie in anderen Roſenkrantz / bey jeden Ave Maria ꝛc. nach denen Worten deines Leibs JEſus wird hinzue geſetzet das Geheimnus / als nemblichen.

Bey denen erſten 10. Ave Maria ꝛc. nach denen Worten deines Leibs JEſus. wird beygeſetzet / den du O Jungfrau mit Freuden empfangen haſt. Heilige Maria Mutter Gottes ꝛc.

Bey denen anderten 10. den du O Jungfrau! mit Freuden zu Elisabeth getragen hast.

Bey denen dritten 10. den du O Jungfrau mit Freuden gebohren hast.

Bey denen Vierten 10. den du O Jungfrau! mit Freuden gesehen hast/ von denen Heiligen 3. Königen angebettet werden.

Bey denen fünfften 10. den du O Jungfrau! mit Freuden in Tempel gefunden hast.

Bey denen sechsten 10. den du O Jungfrau! mit Freuden von Todten aufferstanden gesehen hast.

Bey denen letzten 10. der dich O Jungfrau! mit Freuden in den Himmel auffgenomben hat.

Wei-

Weiters setzet man noch zwey Ave Maria ꝛc. zu Erfüllung der 72. Jahr ihres Alters. Nach allen disen bettet man auch ein Vatter unser ꝛc. und Ave Maria für Ihro Päbstliche Heiligkeit zur Erlangung deß vollkomenen Ablaß / und auff solche Weiß wird der gantze Rosenkrantz geendiget werden / auch zu gleich verehret jene 72. Jahr / welche Maria in ihren Lebens-Lauff erreichet hat.

Alle einverleibte Brüder / und Schwester der Strick-Gürtl Ertz-Bruderschafft können alle Tag das gantze Jahr hindurch einen vollkomenen Ablaß erlangen / wann sie in dem Stand der Gnaden / oder doch vorher recht gebeichtet / oder wenigst ein voll-

kom-

kommene Reu erwecket / und also vor dem hoch-heiligsten Sacrament deß Altars betten fünff Vatter unser ꝛc. und fünff Ave Maria ꝛc. auch so vill *Gloria Patri*, ꝛc. das ist: Ehr sey GOtt dem Vatter ꝛc. zu Ehren der heiligen fünff Wunden Christi / und *S. Francisci*. Nebst noch einen Vatter unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. und *Gloria Patri* ꝛc. das ist Ehr sey GOtt dem Vatter ꝛc. für Ihro Päbstliche Heiligkeit. *Ita Innocentius XII. in Brevi incipiente*: Debitum Pastoralis &c. *19. Maij 1694.*

Nicht allein obgemelte / sondern auch andere alle hier kürtze halber nicht beschribene der benennten Ertz-Bruderschafft von unterschidlichen Römischē Päbsten

sten verliehene Ablaß / können auch / nach belieben denen armen Seelen in Fegfeuer *per modum suffragij*, oder Bitt weiß angewendet / und da durch eine Seel auß solchen schmertzhafften Peynen erlöset werden. *Paulus V. in Bulla*: Nuper Archi-Contraternitati &c. *Vide P. Engelbertum Pauk in tertia vinea Seraph. cap. 20. fol. 96.*

Ablaß

Welche denen Rosen-Kräntzen / und Creutzlein verlyhen seynd.

SEro Papstliche Heiligkeit Innocentius XI. damit er die Christliche Hertzen zu einer hertzlichen Andacht / und Liebe gegen den bittern Leyden / und Todt unsers Heylands Christi JEsu / und den geheiligten Orthen deß heiligen Lands Palæstinæ, in welchen unser liebster Heyland von Maria der allerseeligsten Jungfrauen

en empfangen/ gebohren/ gelebet/ gelitten/ gestorben/ und das Heyl der gantzen Welt gewürcket hat/ auffmunterte/ und entzündete/ hat er Annô 1688. dem 28 Januarij in seiner Bulla: Unigeniti filij DEI denen Creutzen/ und Rosen-Krantzen/ welche die heilige Oerther deß heiligen Landts angerühret/ und von alldorten schon über die vierhundert Jahr wohnenden Patribus Franciscanis in die gantze Welt verschicket werden grosse Ablaß gnädigst ertheilet/ als nemblich.

1 Welcher bey sich wird haben/ und tragen ein solches Jerusalemer-Creutz/ oder Rosen-Krantz/ und auff daß wenigste einmahl in der Wochen pflegt zu betten die Cron Christi deß HErrn/ oder der Mutter GOttes/ oder den Rosen-Krantz/ oder das Göttliche Officium, oder das Kleine der Mutter GOttes/ oder jenes für die Abgestorbene/ oder die 7 Buß-Psalmen/ oder die 15. Staffel-Psalmen

men / oder die unwissende in Glaubens-Sachen zu unterweisen / die gefangene in dem Kercker / oder die Krancke in denen Spitälern zu besuchen / oder den Armen Hilff zu leisten / oder ein heilige Meß zu hören / oder zu lesen / und nach gethaner reumüthiger Beicht / und Communion in nachfolgenden Tägen / nemblich an Weyhnachten / heiligen drey König-Tag / Himmelfahrt Christi / Pfingsten / heiligsten Dreyfaltigkeitt Fronleichnambs Christi / Liechtmeß / Mariæ-Verkündigung) Himmelfahrt / und Geburt / am Tag deß heiligen Joannis deß Taufferts / der heiligen Aposteln Petri / und Pauli / Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Philippi, und Jacobi, Bartholomæi, Matthæi, Simonis, und Judæ Matthiæ, und Allerheiligen GOtt bitten wird für Außreutung der Ketzereyen / Aufnahm der Catholischen Kirchen / für Einigkeit der Christlichen Fürsten / und andere Anligen / der Catholischen Kirchen /

er-

erlanget an vorgemelten Tägen vollkommenen Ablaß.

2. Wann er in seiner Sterb-Stund seine Seel GOtt befehlen/und den süssesten Nahmen JEsu mit dem Mund/ oder wo nicht möglich auff das wenigste mit reumüthigen Hertzen anruffen / und nach gethaner Beicht / communiciren/ oder wo daß nicht möglich/ von gantzen Hertzen seine Sünd bereuen wird / erlanget vollkommenen Ablaß.

3. Welcher die Num. 1. vorgeschribene Werck an anderen Fest-Tägen Christi deß HErrn / oder der Mutter GOttes verrichten wird/ erlanget an einen jeglichen solchen Tag/ 7. Jahr Ablaß/ und so vill 40. Täg. Welcher aber sie verrichten wird an einen Sonntag/ oder an einen anderen Fest deß Jahrs/ erlanget 5. Jahr Ablaß/und so vill 40. Täg. Wann sie aber verrichtet werden/ an einem anderen Tag deß Jahrs/ es mag seyn/ wann es wolle/ erlanget man hundert Tag Ablaß.

4. Welcher/ wann das Zeichen zu dem Englischen Gruß / Morgens / Mittags/ und Abends geleitet wird/ mit Andacht das gewöhnliche Gebett/ der Engel deß HErrn/ ꝛc. mit dreyen Ave Maria/ ꝛc. betten wird/ oder welcher dises nicht kan. Ein Vatter unser / ꝛc. und Ave Maria / ꝛc. betten thut / oder bey gegebenen Zeichen für die Abgestorbene (wie in villen Catholischen Orthen der löbliche Gebrauch ist) den Psalm. De profundis, &c. oder so jemand diſen nicht betten kan/ Ein Vatter unser/ ꝛc und Ave Maria/ ꝛc. bettet/ gewinnet ein jedesmal 100. Tag Ablaß.

5. Welcher für jene / so in ihren letzten Zügen ligen / Ein Vatter unser / ꝛc. und Ave Maria / ꝛc. betten wird/ erlanget 50 Tag Ablaß.

6. Welcher die Gefangene in dem Kercker/ oder die Krancken in denen Spitälern besucht / und ihnen mit einen Werck der Barmhertzigkeit beyspringet/ oder die unwissende in Glau-

bens

bens-Sachen unterweiſet / erlanget 200. Jahr Ablaß.

Diſe obbeſagte Ablaß kan ein ſolcher / der ein Creutzlein oder Roſen-Krantz von Jeruſalem hat / fur ſich gewinnen / oder denen Seelen in Fegfeuer ſchencken.

Gebett

Und Meinung / alle Ablaß den gantzen Tag hindurch für ſich / und fur die Seelen im Fegfeuer, zu gewinnen

Barmhertzigſter Erlöſer / und Heyland Chriſte JEſu / der du durch drey / und dreyſig Jahr mit deiner gröſten Mühe / und Arbeit / mit deinem Faſten / und Wachen / mit deinem bitteren Leyden / und Sterben / ja mit allen deinen Göttlichen Wercken / einen unendlichen Schatz deiner Verdienſten / und

Ge-

Genugthuungen als ein güttig-
ster Vatter uns deinen Kindern
hast gesamblet/ und hinterlassen/
durch welchen wir vermittelst deß
Ablaß unsere zeitliche wohlver-
diente Straffen können bezah-
len/ und außlöschen; dahero bin
ich gesinnt allzeit mein gantzes
Leben hindurch / absonderlich
heutiges Tags mich diser deiner
Vätterlichen Guad theilhafftig
zu machen/ und alle Ablaß so vill
ich kan / zu gewinnen / auch die
darzu erforderte Werck auff die
Meynung Ihro Päbstlichen
Heiligkeit / nemblich für Erhö-
hung der Catholischen Kirchen /
Außreutung der Ketzereyen/ und
Einigkeit der Christlichen Für-
sten zu verrichten; derentwegen
bitte ich demüthigst/ O güttig-
ster

ster JEsu! durch dein unendliche Güttigkeit/ und durch dein bitteres Leyden/ und Sterben/ du wollest alle Ablåß die ich heut/ und allezeit gewinnen kan/ annemmen für meiner Sünden-Straff/ und die jenige Ablåß deren ich nicht möchte bedürfftig seyn/ wollest denen armen Seelen in Fegfeuer/ absonderlich meines verstorbenen Vatters/ meiner Mutter/ Bruders/ Schwester N.N. lassen zu guten kommen/ dieselbige auß dem peinlichen Kercker deß Fegfeuers dardurch erledigen/ und ihnen die himmlische Freud/ und Seeligkeit verleyhen/ Amen.

Alles zu grösserer Ehre GOttes/ JEsu/ Mariä/ und Francisci.

E N D E.

Zwölff Gebettlein/
Oder
Tugend-Übungen/
Sich dardurch zu einem heiligen Tod zu bereiten/ welche auch bey allen Sterbenden gantz Trostreich/ und heylsam können vorgebettet werden.

1. Anbettung.

Allmächtiger ewiger GOTT/ Schöpffer und Herrscher aller Ding / deme sich alle Knye biegen im Himmel/ auff- und unter der Erden! Vor dir fallen nider alle Fürsten der Himmel! Ich bette dich auch mit ihnen an mit allertiefffester Ehrerbietigkeit/ und wirff mich vor deiner Göttlichen/ unendlichen/ unbegreiffflichisten Majestät / vor deinem Gnaden-Thron in den Abgrund meiner Nichtigkeit / in den Staub und Aschen/ und Nichts/ auß dem du mich erschaffen.

Glauben.

2. Ich glaube an GOtt den Vatter/ Sohn/ und Heil. Geist / einen einigen GOtt/ und drey Allerheiligste Persohnen. Ich glaub ein heilige Catholische Kirchen / und alles was GOtt darin zu glauben befilcht/ nach disem Leben die Aufferstehung der Todten / ein ewiges Leben voll aller Freuden in dem Himmel.

Hoffnung.

3. Ich hoffe / O gütiger GOtt! durch die Verdienst JEsu Christi / und sein heiliges Blut/ so mich in den heiligen Sacramenten von meinen Sünden gereinigt / gewiß in den Himmel zu kommen. Ich hoffe mein GOtt dein heilige Gnad und alles Guts / so mir an Leib und Seel zum Himmel vonnöthen/ von deiner Vätterlichen Hand.

Ich hoffe die Gnad glückseelig zu sterben / und darauff zu GOttes Angesicht auffgenommen zu werden.

Die Lieb.

4. O mein GOtt du höchstes Gut!

Ich

Ich liebe dich über alle Ding wegen deiner selbst und deiner unendlichen Güte/ und wegen unzahlbaren Vollkomenheiten. Ich liebe dich auß gantzem Hertzen / auß gantzer Seel/ auß allen Kräfften. Ich liebe dich mehr als die gantze Welt / als alle Reichthum/ Ehren/ uud Freuden deß Himmel und der Erden / wolte GOtt ich kundte dich so vollkommen lieben/ als alle Chör der Engel.

Danckſagung.

5. O mein GOtt du allerliebreichiſter Vatter ! wie viel Guts haſt du mir erwiſen ! wie haſt du mich von Ewigkeit her geliebt vor tauſend andern / ſo dir frömmer gedient hätten. Was haſt du mir in dem Himmel für groſſe Glückſeeligkeit zu bereitet ! Ich dancke dir für alle diſe Wohlthaten / für alle gute Gedancken / für alle gute Einſprechungen / für alle heilige Sacrament/ mit welchen du mich geheiliget/ für alles Leiblichs und Geiſtlichs Gut / ſo du mir ertheilet / und noch zu geben bereit biſt.

Auffopfferung.

6. O grosser GOTT / gütigister GOTT / himmlischer Vatter! was solt und kan ich dir für so grosse und vielfältige Gaben/ Wohlthaten/ und Gnaden widergeben? Ich / und all das Mein ist nichts/ und gehöret vorhin alles dir.

Derowegen opffere ich dir auff deinen eingebohrnen Sohn / der für mich am Stamen deß heiligen Creutz sich dargeben/ und noch in dem heiligen Meß-Opfer sich vorstellet / in dem du allzeit ein Wohlgefallen gehabt. Disen opffere ich dir zur Danckſagung / zur Genugthuung / zum Bitt-Opffer / daß du mich allzeit in deiner Gnad erhalten/ und nimmermehr wollest in ein Sünd fallen lassen.

Reu und Leyd.

7. O gerechter GOtt/ barmhertziger Vatter! ich hab gesündiget: mir ist von Grund meines Hertzenleyd wegen aller meiner Sünden; und darum am allermeisten/ daß ich dich das

höch-

höchste Gut / meinen so gnädigen liebwerthisten Vatter beleydiget hab / und deine Gebott übertretten : Ich hab verdient / daß du mich von dem Himmel verstossen / und nach deinem gerechten Zorn mit der ewigen Peyn straffen knndtest / weilen ich das Blut JEsu an mir verunehret / und mein in dem Tauff gereinigte Seel widerumb befleckt habe / daß schmertzet mich / O gütiger GOtt ! doch hoffe ich auff dein unendliche Barmhertzigkeit. Ich wirff mich zu den Füssen meines JEsu / ich klopffe auff mein sündiges Hertz und ruffe mit dem offenen Sünder: O HErr GOtt du bist gnädig und barmhertzig mir armen Sünder: dein unendliche Barmhertzigkeit kan mehr vergeben / als ich schwacher Mensch sündigen.

Vorsatz.

O gütigster Vatter ; ich hab gesündiget / aber nimmermehr soll es geschehen in Ewigkeit. Ich will lieber sterben / als dich noch einmahl mit einer schwären Sünd beleydigen.

Ich protestire von diſem Augenblick in alle Ewigkeit wider alle böſe Gedancken/ oder Anmuthungen / ſo deinem heiligen Willen zuwider/mir von böſen Feind / oder von meiner verderbten Natur komen möchten. Ich nihm mir auch vor zu meyden alle nächſte Gelegenheit/ ſo mich zu Sünden veranlaſſen können. Ich will alles erſtatten und erfüllen / was du noch von mir O GOtt erforderſt zu vollkommener Verzeyhung aller meiner Sünden und Straffen.

Genugthuung.

9. O mein GOTT ! ertheile mir Gnad rechtſchaffne Buß für alle meine Sünd zu würcken / alle bevorſtehende Straff abzubüſſen/ alles Creutz und Leyden / das zu gering iſt / für meine Sünden gedultig und mit freymüthigen Hertzen zu übertragen. Ich vereinige all mein Creutz / und die Aengſte meines Todts mit den Verdienſten und Todt JEſu an ſeinem heiligen Creutz.

Ver-

Vereinigung mit dem Willen GOttes.

10. O GOtt du ewige Weißheit/ Liebe und Güte! der du allzeit das Allerbeste gewöhlet. Ich vereinige meinen Willen mit deinem Göttlichen Willen/ und unterwirff mich in allen deinem Allerheiligisten Wohlgefallen/ und Anordnung; dein Will/ nicht der meine geschehe wie im Himmel/ also von mir auff Erden: wie du willst/ bin ich berrit/ gesund oder kranck/ reich oder arm/ geehrt oder veracht/ geliebt oder verhast zu seyn/ lebendig oder todt/ auff dise oder andere Weiß/ wie/ wann/ und wo es dir/ O GOtt! gefällt: allein dein heiliger Will geschehe in allem mit mir/ und von mir hier und in Ewigkeit: Das allein O GOtt! bitt ich dich/ laß niemahls zu/ das mein Will deinem Willen widerstrebe.

Verlangen eines heiligen Todt.

11. O GOTT du Ursprung und

End zu dem du mich erschaffen! Mein Seel kan nicht ersättiget werden / als in dir / und in Anschauen deines allerheiligsten Angesicht: derohalben verlange ich gern durch den Todt zu dir zu kommen / weilen er das Thor zum Himmel ist. Ich will gern sterben / damit ich nimmer sündige / damit ich abbüsse meine Sünd / damit ich nachfolge meinem JEsu / der für mich gestorben / damit ich gehorsame und vollziehe deinen Willen / damit ich zu der Schaar der Außerwöhlten in den Himmel möge eingelassen werden / damit ich anfange die allerheiligiste Dreyfaltigkeit vollkommentlich zu bekennen / zu lieben / und zu loben.

O gütigster Vatter! verleyhe mir noch vor meinem End die Richtigkeit in allen Zeitlichen / und dir ein wohlgefälliges Testament zu machen. Verleyhe mir die Gnad darauff würdig zu empfangen durch das heilige Sacrament der Buß / die Absolution / den vollkommenen Ablaß und Vergebung aller meiner Sünd und zeitlichen

chen Straffen/ laß mich genüssen dein heiligen Leib und Blut zum Pfand deß ewigen Leben: ertheile mir das Sacrament der letzten Oelung/ damit ich in meinem Todten-Kampff gestärcket/ großmüthig übertrage alle Schmertzen/ und überwinde alle Anfechtung deß bösen Feinds sigreich: und letztlich mein Seel in deine Händ befehle.

Befehlung der Seel in dem Tod.

12. O himmlischer Vatter! ich befehle mein arme Seel in deine vätterliche Händ/ die du zu deinem Eben-Bild erschaffen hast/ daß sie vor dein Angesicht kommend dich lobe/ und preyse in alle Ewigkeit.

O ewiger Sohn GOttes! ich befehle dir mein arme Seel/ die du mit deinem theuren und heiligisten Blut erkauffet/ und erlöset hast/ damit dein heiliges Leyden an ihr nicht verlohren werde/ sondern daß sie komme vor dein Angesicht/ dich darum preyse/ und lobe in alle Ewigkeit.

O aller-

O allerheiligister Geist! der du von Vatter und Sohn außgehest von Ewigkeit / ich befehle dir mein Seel / die du so offt mit deiner Gnad in den heiligen Sacrament geheiliget hast / damit sie in deiner Gnad biß auffs End verharre / und komme vor GOttes Angesicht / dich darum lobe / und preyse in Ewigkeit.

O HErr JEsu Christe! in deine heilige Wunden und Seythen befehle ich mein Seel / für welche du so viel gelitten / damit sie durch dein heiliges Leyden / in den Himmel komme / und dich sehe / liebe und lobe / in Ewigkeit.

O JEsu dein heiligste Seel heilige mich: dein heiliger Leib speise mich: dein heiliges Blut tränck mich: dein heiliges Wasser auß deiner Seythen reinige mich: dein heiliges Leyden stärcke mich: dein heiliger Todt und Aufferstehung gib mir die Hoffnung zur glückseeligen Aufferstehung / und ewigen Leben.

O heiligiste Jungfrau Maria Mutter GOttes! bitt für mich jetzt und in der Stund meines Todts. Alle heili-

ge

ge Chör der Engel/ alle heilige Patronen N. N. bittet für mich. Heiliger Schutz-Engel stehe mir bey: bewahre mein Seel in der Abfahrt von dem Leib: schütze sie wider allen Anfall der bösen Geister / und führe sie in den Himmel vor das Angesicht GOttes/ GOtt zu sehen/ zu loben/ zu lieben in alle Ewigkeit.

JEsu dir lebe ich: in deine Händ befehle ich mich.

Maria Mutter der Barmhertzigkeit/ in deinen Schutz und Hülff ergebe ich mich.

Nachgedruckt von der Catechetischen Bibliothec S. J. bey S. Anna.